Bavar.
5184
l

Digitized by Google

Bavar. 5154 e

Digitized by Google

<36608851940010

<36608851940010

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Zu der

an dem höchſterfreulichen Geburtsfeſt

des

Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn,

Herrn

Chriſtian Friederich Carl Alexanders,

Marggrafens zu Brandenburg, in Preuſſen, zu Schleſien, Magdeburg, Cleve, Jülich, Bergen, Stettin, Pommern, der Caſſuben und Wenden, zu Meklenburg und zu Croſſen Herzogs, Burggrafens zu Nürnberg ober- und unterhalb Gebürgs ꝛc. des löblichen Fränkiſchen Kraiſes Kraisobriſten und General Feldmarſchalls, Ihro Römiſch Kaiſerl. auch Königl. Preußiſchen Mai. Mai. reſpektive Generalmaiors und Generallieutenants, auch Obriſten über drei Kavallerie-Regimenter ꝛc. ꝛc.

Unſers gnädigſten Fürſten und Herrn,

in der Hochfürſtlichen

Friederich-Alexanders Schule

zu Neuſtadt an der Aiſch,

den 24 Februar 1785 anzuſtellenden Redeübung,

erbittet ſich

die geneigteſte Gegenwart hoher Gönner und Freunde

unterthänig- gehorſamſt- und ergebenſt

M. Georg Chriſtoph Oertel,

Direktor und Inſpektor der Schule.

Die im Jahre 1762. und 71. angefangene Materie von dem dermaligen Zuſtand der Schule wird hierinnen fortgeſezt.

Nürnberg,

gedrukt bei Guſtav Philipp Jakob Bieling.

Digitized by Google

Bavar. 5184 L

Bayerische
Staatsbibliothek
München

GS2 13-120
B 6

Digitized by Google

J. N. J.

Es ſind bereits zwey und zwanzig Jahre verfloſſen, als ich in einer deutſchen Einladungsſchrift, von dem vormaligen Zuſtand unſerer Schule, ein Verzeichnis, ſowol der Lehrer, als auch der Scholaren adelichen Standes, vom Jahr 1730 bis 1762, nach dem Beiſpiel des Königlichen Pädagogiums zu Halle, und des Hochfürſtlichen Karolinums zu Braunſchweig, den Freunden der vaterländiſchen Geſchichte aus unſerer Schulmatrikel mitgetheilet habe *). Daß der Grund ſolcher Bekanntmachung nicht eitle Selbſtliebe oder Ruhmſucht geweſen, ſondern die Ausbreitung der Ehre Gottes, der auch hier aus Nichts Etwas gemacht hat, und der Ruhm unſerer Durchlauchtigſt-gnädigſten Landesfürſten, die das unter ihrer Regierung angefangene Werk mildeſt befördert, geſchüzzet und erhalten haben, iſt dort ſchon zur Genüge gezeiget worden. Genug, es hat jene an ſich geringe Schrift nicht nur innerhalb unſers Landes, ſondern auch auswärts, bey Hohen und Niedrigen Beifall gefunden, ſo, daß ſie ſich in kurzer Zeit gänzlich vergriffen hat, und das lezte Exemplar davon nur noch in unſerer kleinen Schulbibliothek aufbewahret wird. So manche bedenkliche Perioden dieſe Gott gewidmete Anſtalt bey ihrem Anfang und Fortgang faſt beſtändig hat erfahren müſſen, da es ſelbſt allhier Menſchen gegeben, die ſie unſchuldiger Weiſe angefeindet, verläumdet, gedrükket, und an ihrem Untergang mitgearbeitet haben: ſo hat ſie doch der Allmächtige bis daher mächtig geſchüzzet, und unſere Preiswürdigſte Fürſten, beſonders unſer dermalen, Gott gebe bis in die ſpäteſte Zeit! gnädigſt regierender Landesvater, deſſen höchſterfreuliches Geburtsfeſt wir ſeit höchſt Ihroſelben glücklichſt angetrettener Regierung des Burg-

 graf-

*) Siehe Erlangiſche gelehrte Anmerkungen, XVI. Stück, 1762.

grafthums Nürnberg oberhalb Gebürgs, alljährlich feierlichſt begehen dürfen, haben auf die Emporbringung und den Flor derſelben Höchſtdero gnädiges Augenmerk zu richten, ſie auch mildeſt zu beſchenken, und durch Beilegung Dero Hochfürſtlichen Namens zu erhöhen, huldreichſt geruhet. Ich ziehe dahin unter vielen andern Gnadenbezeugungen, die ich in meinen vormaligen Einladungsſchriften gerühmet habe *), die gnädigſte Wiederbeſezzung der von Zeit zu Zeit ledig gewordenen Lehrſtellen mit dem Aufwand der Fürſtlichen Einkünfte an neu angeſtellte Mitarbeiter, wozu hieſige Stadt nicht den geringſten Beitrag thun darf; der Fürſtmildeſten Beſoldungszulagen, deren ſich auſſer mir, noch mehrere meiner Amtsgehülfen allhier, unter Höchſtdero gnädigſten Regierung zu erfreuen haben, nicht zu gedenken. Wie viel der Lehrer ſeit der neuen Einrichtung der Schule bis zum Jahr 1762 allhier geſtanden ſind, iſt der Reihe nach in der oben angeführten Schrift angezeigt worden. In dieſer gegenwärtigen mache ich davon nur diejenigen namhaft, neben und mit welchen ich das angefangene Werk unter göttlichem Beiſtand, zuſammen in einer Zeit von fünf und vierzig Jahren, bis hieher fortgeführet habe. Mir iſt keine Schule bekannt, worinnen in ſo kurzer Zeit ſo viele Lehrer mit einander abgewechſelt haben, aber auch keine, worinnen in ſo langer Zeit, von ſo viel Lehrern, nur ein einziger Mann übrig geblieben wäre. Ich will nicht ſagen, daß ich ſie alle überlebet habe, da natürlicher Weiſe von den jüngern, die von Zeit zu Zeit zu andern Aemtern ſind befördert worden, noch manche am Leben ſind; ſondern daß ich von allen, ſowohl meinen eigentlichen Zeitgenoſſen, als deren Nachfolgern, alleine noch, fünf und vierzig Jahre lang, an der hieſigen Schuljugend, durch Gottes Gnade, ohne merklichen Abgang meiner Kräfte, nicht ohne Segen arbeite. Daß mich Gott einer ſolchen Gnade gewürdiget, welches ich mit dem demüthigſten Dank erkenne, wird ſich ſogleich zeigen, wenn ich diejenigen Männer anführe, neben welchen ich drey Jahre als Kollaborator, drey Jahre als dritter Kollege, drey Jahre als Konrektor, zwanzig Jahre als Rektor, und ſechzehn Jahre als Direktor und Inſpektor an der Schule zu ſtehen, von Gott beſtimmet worden. Ich kan alſo, ohne Ruhm zu melden, am beſten davon zeugen, was in dieſer Zeit der Allmächtige an unſerm Pflanzgarten

*) Siehe beſonders die Rezenſion meines An. 1782. herausgegebenen Programms, in des Herrn Hofrath Harleß Kritiſchen Nachrichten von kleinern Schriften, 1. B. 2. St. N. 74. S. 337. u. f.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

garten gethan, und wie er unſere gnädigſte Landesfürſten, beſonders unſers iezt glorreichſt regierenden Herrn Marggrafens Hochfürſtliche Durchlaucht, von Zeit zu Zeit erwekket habe, deſſen geſegneten Flor zu befördern, daß es unter ſo manchen bedenklichen Veränderungen an redlichen Arbeitern nie ganz gefehlet hat, und der göttliche Segen noch nie ausgeblieben iſt. Dieſes beſtättiget auch die dermalige Wiederbeſezzung der neuerlich eröfneten Stellen eines Konrektors, dritten Kollegens, Adiunkts und Kollaborators, ia auch eines Quintus und Organiſtens. Denn da der bisherige Konrektor, Herr Johann Heinrich Küttlinger, zur Pfarre in Neuhof in höchſten Gnaden befördert worden, und nächſtens ſeinen Abſchied von uns nehmen wird; ſo haben Ihro Hochfürſtliche Durchlaucht nach dem Vorſchlag eines Hochpreißlichen Konſiſtoriums und Ehegerichts zu Bayreuth in Gnaden geruhet, dieſe Stelle in der Perſon meines älteſten Sohnes, des bisherigen dritten Kollegens, M. Chriſtoph Auguſtin Oertels; die Stelle eines dritten Kollegens, in der Perſon Herrn M. Johann Friederich Gabriels, bisherigen Adiunkts; die Stelle eines Adiunkts, in der Perſon Herrn Michael Schaufflers, zeitherigen Kollaborators; die eines Kollaborators, in der Perſon Herrn Johann Georg Raabs, bisherigen Kandidats des heil. Predigtamts und Hochfreiherrlich von Crailsheimiſchen Hofmeiſters zu Rügland; und endlich die eines fünften Kollegens und Organiſtens, ſtatt des nach Altdorf abgegangenen Herrn Johann Michael Vollraths, in der Perſon Herrn Andreas Hammers, bisherigen Kantors zu Mt. Dachsbach, wiederum zu beſezzen *), welche ſämtliche Kollegen bey nächſt bevorſtehender öffentlicher Prüfung unſerer Schuliugend öffentlich ſollen vorgeſtellet, und in ihre neuen Aemter eingewieſen werden.

Ich mache den Anfang mit dem Verzeichnis der Scholaren vom Adel, wie ſolche nach den Nimern und Jahren ihrer Ankunft in unſerer Matrikel eingeſchrieben worden, und bemerke nur hier den einzigen Fehler, der in meiner oben angeführten Schrift ſtehen geblieben, da Seite 9. Nr. 339. aus Herrn Chriſtoph Karl von Leubelfing, welcher in Schwobach ohne Charakter geſtorben ſeyn ſoll, ein Kaiſerlicher Obriſter unter dem löblichen Marſchalliſchen

*) Da der bisherige vierte Kollege und Kantor, Herr Andreas Bloß, vor kurzem, zur Kaplanei in Baiersdorf gnädigſt befördert worden; ſo wird auch dieſe Stelle des nächſten wieder beſezzet werden.

Digitized by Google

ſchen Regiment iſt gemacht worden. Es ſind aber diejenigen, die ſeit An. 1762. allhier ſtudiert haben, und theils noch ſtudieren, folgende:

Nr. 1266. Chriſtoph Auguſt von Knebel, aus Ansbach, den 30 April 1762. nunmehrig Kaiſerl. Königlicher Rittmeiſter.

— 1294. Chriſtian Karl Auguſt Alexander Graf von Pückler und Limpurg, Freiherr von Grodiz, Erbherr auf Burg-Farrenbach, Brunn, Tanzenhaid ꝛc. den 28 Sept. 1763.

— 1347. Karl Rudolph Alexander Franziskus Freiherr von und zu Egloffſtein.

— 1348. Johann Wolfgang Ernſt Ludwig Gottlob Freiherr von und zu Egloffſtein, beede den 10 April, 1765.

— 1362. Adolph Friederich Freiherr von Oetinger, den 14 Febr. 1766.

— 1463. Friederich Chriſtian Freiherr von Danngrieß, den 19 Mai 1769.

— 1491. Johann Maximilian von Knoll, den 5 April 1770.

— 1560. Baltaſar Chriſtoph Eraſmus Freiherr Wurſter von Kreuzberg, den 22 Febr. 1773.

— 1620. Philipp Sigmund Auguſt Freiherr Wolfskeel, von und zu Reichenberg.

— 1621. Johann Karl Franz Freiherr Wolfskeel, von und zu Reichenberg.

— 1622. Chriſtian Friederich Karl Freiherr Wolfskeel, von und zu Reichenberg, den 6 Mai 1776.

— 1707. Johann Sigmund Theodor, und

— 1708. Johann Ludwig Chriſtoph, des Herrn Kammerherrn Karl Friederich Freiherrn von Crailsheim beede morganatiſche Söhne, den 1 Sept. 1779.

— 1729. Karl Friederich Theobald Freiherr von Schoenfeld, und

— 1730. Wilhelm Friederich Ernſt Freiherr von Schoenfeld, den 7 April 1780.

— 1747. Wilhelm Friederich Ernſt Freiherr von Zanthier, den 10 Sept. 1780.

— 1771. Heinrich Karl Friederich Freiherr von Müller zu Lengsfeld, den 1 Nov. 1781.

— 1786. Philipp Ferdinand Wilhelm Konſtantin Dietrich Auguſt Freiherr Zobel von und zu Giebelſtadt, und

— 1787. Franz Wilhelm Konſtantin Freiherr Zobel von und zu Giebelſtadt, den 4 Oktob. 1782.

Nr. 1799.

Digitized by Google

Nr. 1799. Moriz Chriſtian Friederich Auguſt Freiherr von Reizenſtein, den 7 Nov. 1782.
— 1834. Karl Friederich Heinrich Freiherr von Danngrieß, den 17 Nov. 1783.
— 1854. Friederich Karl Chriſtian Freiherr Zobel von und zu Giebelſtadt, den 4 Okt. 1784.
— 1859. Chriſtian Karl Ludwig Gottfried Freiherr von Eyb, von und zu Wiedersbach und Dörzbach, den 6 Nov. 1784.

Stehet dieſe Zahl in Anſehung der Zeit mit der ehemaligen in keinem Verhältnis, ſo iſt zu bedenken, daß die Neuigkeit der Anſtalt, und die von dem ſeligen Rektor Sarganek aus Schleſien hiehergebrachten Adelichen viel Aufſehen gemacht, und mehrere herbeygelocket haben; daß indeſſen die Verbeſſerung vieler anderer Schulen manche dahin gezogen, denn wie ſahe es noch vor wenigen, ich will nicht ſagen vor funfzig Jahren, in den meiſten Schulen aus? daß nun viele, die den Hof- und Kriegsdienſten gewidmet ſind, in neu aufgerichtete Kriegs- und Kadettenſchulen geſchikket, oder allein von Hofmeiſtern unterwieſen werden. Es dürften aber doch nicht viele Schulen, wenigſtens in unſerm Frankenlande, ſeyn, die die Ehre gehabt, ſo viele von den älteſten und beſten adelichen Häuſern unter ihre Scholaren zu zählen, als welche nunmehro mit einander eine Zahl von 110 ausmachen, da ſich die ganze Anzahl der ſeit 1730 hier immatrikulirten Scholaren auf 1860 belaufet, worunter noch viele ſtehen, die zu anſehnlichen Ehrenämtern gelanget, und brauchbare Werkzeuge geworden ſind, auch verdienen, daß ihre Namen, gleich den von mir An. 1771 *) in einer Einladungsſchrift genannten bürgerlichen Perſonen, der Vergeſſenheit entzogen werden, weswegen ich denn auch diejenigen unter ihnen, die mir ſeit der Zeit bekannt worden, bei dieſer Gelegenheit annoch namhaft machen werde. Immer genug für eine Erziehungsanſtalt, die nur den Namen einer Schule führet, und auſſer acht Stadtalumnen niemanden eine Wohlthat zu ſeiner Unterſtüzzung gewähren kan **).

Dieſe-

*) Siehe Erlangiſche gelehrte Anmerkungen, XXII. Stück, 1771.

*) Herr Raff ſchrieb in der erſten Ausgabe ſeiner Geographie: zu Neuſtadt wäre ein berühmtes Gymnaſium. Dies wurde in einem gewiſſen gelehrten Zeitungsblatt verneinet. Herr Raff wurde dadurch irre,

Diejenigen Lehrer nun, mit und neben welchen ich ſeit A. 1740. unter göttlichem Beiſtand an der hieſigen Schuljugend zu arbeiten Gelegenheit gehabt, ſind folgende, und zwar:

Als Rektors:

1) Paul Eugenius Layriz, aus Wonſiedel, deſſen Leben ich in zwey Programmen A. 1777. und 1778. ausführlich beſchrieben habe, vom Jahr 1740 bis 1743.

2) Johann Baltaſar Doerffler, aus Bayreuth, wurde hier Konrektor 1736. Rektor 1743. und iſt 1749. von hier zur Pfarr Conradsreuth, und 1769. zur Superintendur Wonſiedel beruffen worden, und hat daſelbſt das Zeitliche geſegnet 1778. den 18 Mai.

Als Konrektors:

3) M. Chriſtoph Heinrich Grieſhammer, aus Schwarzenbach an der Saale, wurde dritter Kollege 1740. Konrektor 1743. gelangte zur Pfarre Gerhardshofen 1746. und verſchied daſelbſt als Pfarrer und erſter Senior des Miniſteriums A. 1783. den 12 Nov. Sein Leben iſt ausführlich von mir beſchrieben in dem 1784. von mir herausgegebenen Programm.

4) M. Andreas Creuzberger, aus Neuſtadt, wurde hier Adiunkt 1741. dritter Kollege 1745. Konrektor 1748. Hofprediger, Konſiſtorialaſſeſſor und Pfarrer zu Caſtell 1750. und ſtarb 1755. den 31 Januar. Sein Leben findet man beſchrieben in meinem Programm von A. 1757.

5) M. Andreas Raab, aus Neuſtadt, wurde hier Adiunkt 1745. dritter Kollege 1749. Konrektor 1750. gelangte 1756. zum Diakonat, dann zur Pfarre Neuhof 1770. und ſtarb daſelbſt 1784. Deſſen Lebensbeſchreibung ſtehet in Herrn Hofrath Meyers Nachrichten von den Schriftſtellern, die gegenwärtig in den Fürſtenthümern Anſpach und Bayreuth leben. S. 282. u. f.

6. M. Lorenz

irre, und lies in der nachfolgenden Auflage ſeines Buches, 1780, Neuſtadt ganz weg. Und nun in der neueſten heißt es: zu Neuſtadt wäre eine wohl eingerichtete lateiniſche Schule. Was doch die Misgunſt thut! In verbis ſumus faciles &c.

6) M. Lorenz Johann Jakob Lang, aus Selb, dermalig Hochfürſtlich wirklicher Konſiſtorialrath, Bibliothekar und erſter Profeſſor der morgenländiſchen Sprachen und ſchönen Wiſſenſchaften am illuſtern Kollegium Chriſtian Erneſtinum zu Bayreuth, bekam ſchon im Frühjahr 1756. den Ruff als Konrektor hieher, wurde auch zu dieſer Stelle verpflichtet, erhielt aber noch in eben dem Jahr das Rektorat an dem Gymnaſium zu Bayreuth, welches nicht ganz ſeinen Wünſchen entſprach, weil ſeine Neigung ſich mehr für Neuſtadt, als Bayreuth erklärte. Hievon und von deſſen folgenden wichtigen Beförderungen findet man mehrers in Herrn Hofrath Meyers erſt angeführten Nachrichten, S. 191. und folg.

7) M. Johann Friederich Hagen, aus Bayreuth, wurde hier Konrektor A. 1757. und Schloßprediger bey Ihro Durchlaucht, der Frau Herzogin von Würtemberg 1759. Nach dem Ableben des ſel. Superintendent D. Lerchens 1768. erhielt er das hieſige Syndiakonat mit Beibehaltung des Konrektorats, und ſtarb allhier 1772. den 22 Jenner.

8) Johann Friederich Amthor, aus Marktbreit, wurde hier Kollaborator 1761. dritter Kollege 1766. Konrektor 1772. und verſchied im Jahr 1778. den 4 Jenner. Sein Leben hat mein Sohn, der damalige Adjunkt, in einem Leichenprogramm beſchrieben.

9) Johann Heinrich Küttlinger, aus Erlang, wurde hier Adjunkt im Jahr 1772. dritter Kollege 1773. Konrektor 1778. und erhielt den Ruff zur Pfarre Neuhof 1784.

10) M. Chriſtoph Auguſtin Oertel, aus Neuſtadt, wurde hier Adjunkt im Jahr 1773. dritter Kollege 1778. und Konrektor 1784.

Als dritte Kollegen:

11) M. Johann Daniel Wieſner, aus Neuſtadt, wurde hier Kollaborator 1743. Adjunkt 1749. dritter Kollege 1750. erhielt die Pfarre zu Dottenheim 1759. und ſtarb daſelbſt 1778. den 3 Dezember.

12) M. Johann Auguſtin Heyde, aus Rüdisbronn, wurde dritter Kollege 1759. und ſtarb allhier 1766. den 5 November.

13) Hiob Born, aus Erfurt, wurde hier Adjunkt 1766. dritter Kollege 1772. und ſtarb 1773. den 8 Jenner.

14) M. Johann Friederich Gabriel, aus Neuſtadt, wurde Kollaborator 1779. Adjunkt 1783. und dritter Kollege 1784.

Digitized by Google

Als Adiunkte:

15) M. Johann Georg Friederich Beßerer, aus Neuſtadt, wurde Kollaborator 1749. Adiunkt 1750. Pfarradiunkt zu Dieſpek 1756. Pfarrer daſelbſt 1757.

16) Georg Matthäus Schnizer, aus Neuſtadt, wurde Adiunkt 1756. auch eine kurze Zeit zugleich Archidiakonatsadiunkt, Syndiakonus und Lehrer der Kirchenhiſtorie 1757. Senior des Kapitels 1766. und Superintendent allhier 1768. Siehe Meyers Nachrichten ꝛc. S. 322. und folg.

17) M. Johann Georg Goebel, aus Neuſtadt, kam hieher als Adiunkt 1757. wurde Pfarrer zu Schauerheim 1766. zu Gerhardshofen 1784.

18) M. Johann Georg Friederich Kraft, aus Neuſtadt, wurde Adiunkt 1778. Profeſſor der Weltweisheit und Mathematik zu Bayreuth 1782.

19) Michael Schauffler, aus Neuſtadt, erhielt die Kollaboratur 1783. und die Adiunktur 1784.

Als Kollaborators:

20) Johann Heinrich Chriſtian Roos, aus Elſaß, kam hieher als franzöſiſcher Sprachmeiſter 1746. wurde zugleich Kollaborator 1750. gieng nach Buchsweiler als dritter Kollege des daſigen Gymnaſiums 1757. und ſtarb 1761. als Emeritus.

21) Joſeph Anton von Ehrenreich, aus Kärnthen, ehemaliger Profeſſor zu Stuttgard, wo er den Telemach mit ſeinen Anmerkungen, und andere Schriften herausgegeben, ward hier Kollaborator und Sprachmeiſter 1757. und ſtarb 1758. den 6 April.

22) Johann Georg Maiſon, aus Neuſtadt, wurde aus Halle von einem Hochfürſtlichen Konſiſtorium zur Kollaboratur beruffen, und verpflichtet 1758. blieb aber zu Bayreuth im Waiſenhaus. Im Jahr 1763. erhielt er das Konrektorat zu Kulmbach, und 1779. die Pfarre zu Dottenheim, woſelbſt er ſtarb 1784. den 28 Jenner.

23) Wolfgang Ludwig Hermann, aus Neuſtadt, kam hieher als Kollaborator 1758. den 9 Oktober; wurde Hofdiakonus und Konrektor zu Bayreuth, alsdann des illuſtern Kollegiums Profeſſor 1760. Pfarrer und Senior in Selb 1768. und ſtarb daſelbſt den 3 April 1777.

24) Johann Friederich Steinmetz, aus Langenfeld, wurde hier Kollaborator 1761. erhielt das Diakonat zu Melkendorf in dem nemlichen Jahr,

Digitized by Google

Jahr, das Archidiakonat und Seniorat zu Kulmbach 1772. wurde drei Monate vor ſeinem Ende von der Ruſſiſch = Kaiſerlichen ökonomiſchen Akademie zu St. Petersburg zum Mitglied aufgenommen, und ſtarb zu Kulmbach 1779. den 11 Febr. S. Zeit und Handbüchlein für Freunde der theologiſchen Lektüre aufs Jahr 1780. S. 50. u. f.

25) Johann Paulus Hummel, aus Neuſtadt, kam hieher als Kollaborator 1766. als Pfarrer nach Linden 1779.

Als vierte Kollegen und Kantors:

26) Johann Chriſtoph Hechtlin, aus Dünkelsbühl, kam hieher als vierter Kollege 1735. ward zugleich Kantor 1737. Pfarrer zu Eſchenau bey Schwäbiſchhalle 1740. dann Hofprediger zu Rehweiler, ferner Inſpektor des Waiſenhauſes zu Bayreuth, Pfarrer zu Obernhöchſtädt, endlich Stadtpfarrer zu Wimpfen, und ſtarb daſelbſt 1768.

27) Johann Paulus Wernlein, aus Egloffſtein, von 1740 bis 42. ward Rektor zu Ludwigſtadt, und ſtarb daſelbſt.

28) Johann Vitus Krafft, aus Egloffſtein, von 1742 bis 1763. den 28 Mai, da er hier ſtarb.

29) M. Zacharias Friederich Schmidt, aus Sulzbach, kam hieher von Erlang, woſelbſt er Kollaborator am Gymnaſium geweſen, 1763. und bekleidete das Quartat und Kantorat bis 1779. da er ſtarb.

30) Andreas Bloß, aus Zell, vormals Präzeptor des Waiſenhauſes zu Bayreuth, von 1770. bis 1785.

Als franzöſiſche Sprachmeiſter:

31) Paul Heinrich Pilotell, aus Baſel, von 1738 bis 1744. und ſtarb allhier.

32) Johann Chriſtian Dümas, aus Kloſter Hellsbronn, von 1744. bis 1745. gieng nach Ansbach zurück.

33) Johann Heinrich Heinlein, aus Dettendorf, von 1758 bis 1762. den 6 Nov. da er ſtarb.

34) Georg Chriſtoph Clausnitzer, aus Rothenburg, 1762. zog wieder ab, und wurde Rektor zu Nayla.

35) Johann Karl Herz, aus Erlang, beeder Rechten Kandidat, damaliger Sprachmeiſter zu Uffenheim, kam hieher 1763. und wurde in ſein Amt öffentlich eingewieſen den 15 März 1764.

Als fünfte Kollegen und Organiſten:

36) Johann Maiſon, aus Langenfeld, von 1706 bis 1749. ſtarb den 3 März.

37) Johann David Enslin, aus Stuttgard, von 1749 bis 1767. gieng nach Wezlar, und ſtarb daſelbſt 1775.

38) Wilhelm Karl David Enslin, aus Bayreuth, von 1767 bis 1772. da er hier ſtarb den 9 Sept.

39) Johann Michael Vollrath, aus Weſtheim, von 1773 bis 1784. da er nach Altdorf zog.

40) Andreas Hammer, aus Neuhof, ſeit dem Anfang dieſes Jahres.

Dieſes ſind alſo die vierzig Männer, mit welchen ich, nur drei ausgenommen (Nr. 6. 22. und 34.), an unſerer Schuliugend mit göttlicher Hülfe nun fünf und vierzig Jahre gearbeitet habe. Dreizehen darunter ſind hieſige Stadtkinder, die den Grund ihrer Kenntniße der Schule zu danken haben; eben ſo viele ſind Bayreuthiſche Landeskinder, und vierzehen ſind Auswärtige. Rechnet man die Veränderungen, die in dieſer Zeit mit mir und ihnen vorgegangen, da bald dieſer, bald iener in des andern Stelle eingerükt iſt, ſo kommen ſolcher Veränderungen über funfzig heraus. Daß es dabei nie ohne Schwürigkeiten abgehe, und dadurch bald das kollegialiſche Band aufgelöſet, bald der Wachstum der Lernenden, wenigſtens auf eine Zeitlang, aufgehalten werde, ob ſich ſchon auch öfters eine erfreuliche Ausſicht dabei zeiget, und der Erfolg nüzlich und gut iſt, ia zuweilen wider Vermuten zur Beſſerung des Ganzen ausſchläget, das wird wol niemand leicht in Zweifel ziehen. Wie viele Prüfungen aber beſonders ein Vorgeſezter auszuſtehen habe, der mit ſo vielen und ſo verſchieden denkenden und geſinnten Männern gemeinſchaftlich, Jahr aus, Jahr ein, arbeiten muß, wie viele Geduld und Mäſſigung er auszuüben, bis er iene, und dieſe ihn recht kennen gelernet, bis Neid und Verdacht, die nicht ſelten aus boshafter Verläumdung anderer entſtehen, aus dem Herzen verbannet, und ein gutes Vernehmen, auch brüderliche Liebe, gegründet und befeſtiget werde, das läſſet ſich ebenfalls gar leicht erachten. Drei und zwanzig meiner Mitgehülfen ſind nun bereits in ihre Ruhe gegangen, und genieſen die Früchte ihrer Arbeiten; ſiebenzehen ſind noch am Leben, und ſtehen zum Theil in anſehnlichen Aemtern. Da von einem Haushalter nicht mehr erfordert wird, als daß er treu erfunden werde; ſo wird ſich auch von ihnen ein ieder nach dieſem Maas, ie nachdem er zur Ausbreitung des Reiches Jeſu etwas beigetragen hat, dereinſt ſeines Lohnes zu

erfreuen

Digitized by Google

erfreuen haben, obſchon bei der gröſten Treue kein eigenes Verdienſt gilt, weil ein ieder ſagen muß, wir haben gethan, was wir zu thun ſchuldig waren. Nichts aber ſcheinet unbilliger zu ſeyn, als wenn die zufällige Abnahme der Schüler, die die öftern Veränderungen mit ihren Lehrern zuweilen nach ſich ziehen, einzig und allein den zurükgebliebenen, und meiſtentheils den Vorſtehern derſelben aufgebürdet, oder wenn auch eine ſtärkere Frequenz einem einzigen derſelben zugeſchrieben wird, da dieſe aus gar vielerlei andern Gründen ab⸗ und zunehmen kan — —

Hier nur noch das verſprochene Verzeichnis der hier geweſenen Scholaren vom bürgerlichen Stande, welche mir, theils als in öffentlichen Aemtern ſtehende, theils als angeſehene und dem gemeinen Weſen nüzliche Männer, auſſer den im Jahr 1771. angezeigten, neuerlich bekannt worden ſind; wobei zu hoffen ſtehet, daß es an einer ſchönen Nachleſe mehrerer brauchbarer Werkzeuge nicht fehlen werde:

A. 1730. Nr. 40. Peter Seyboth, von hier, Burgermeiſter und Hoſpitalvorſteher allhier.
— 83. Johann Chriſtoph Vitus Buß, von hier, Burgermeiſter und Stadtkämmerer allhier.
— 161. Johann Friederich Hartung, aus Neuſtadt, Solizitator bei der Reichskanzlei in Wien.

A. 1731. Nr. 177. Johann Jakob Stock, von hier, Hochfürſtl. Kaſtenſchreiber allhier. † den 29 Nov. 1784.
— 192. Johann Georg Thaumeder, von hier, Burgermeiſter und Stadtkämmerer allhier, Mitglied der deutſchen Geſellſchaft zur Ausbreitung reiner Lehre und Gottſeligkeit.

A. 1733. Nr. 308. Georg Leonhard Müller, aus Uhlfeld, Regimentsquartiermeiſter in Nürnberg.

A. 1736. Nr. 442. David Friederich Jäger, aus Stuttgard, der W. W. Magiſter, und Würtembergiſcher Pfarrer zu Nehren, im Tübinger Amt.
— 443. Chriſtian Gottlieb Schmidt, aus Stuttgard, Würtembergiſcher Stadt⸗ und Amtsſchreiber in Schorndorf.

A. 1737. Nr. 495. Georg Friederich Stuber, aus Urach, Würtembergiſcher Kommerzienrath zu Heidenheim.
— 510. Georg Leonhard Glaß, von hier, Hochfürſtl. Rechnungsrath allhier.

A.1738. Nr. 541. Anshelm Franz Herterich, aus Langenfeld, Hochgräfl. Reuſſiſcher Diakonus zu Lobenſtein.
— 544. Eberhard Lorenz Jahrreiſen, von Himmelkron, Hochfürſtl. Kammerrechnungsrath zu Bayreuth, † 1781.
A.1741. Nr. 658. Johann Ambroſius Gottlieb Berner, aus Streitberg, Staabsfourier in Bayreuth.
— 669. Chriſtoph Friederich Volland, aus Burgfarrnbach, dritter Kollege an der Sebalder Schule zu Nürnberg.
A.1742. Nr. 706. Andreas Friederich Hummel, von hier, Burgermeiſter und Hoſpitalvorſteher allhier.
A.1744. Nr. 778. Chriſtoph Johann Salomon Weiß, aus Poſſenheim, Fürſtl. Schwarzenbergiſcher Pfarrer in Nordheim. †.
— 785. Johann Hieronymus Wilhelm Seidel I. von hier, Freiherrl. von Eglofſteiniſcher Pfarrer zu Eglofſtein. †.
A.1745. Nr. 822. Ephraim Andreas Tann, aus Bayreuth, Hochfürſtl. Stallmeiſter zu Ansbach.
A.1747. Nr. 866. Johonn Lorenz Schroth, von hier, Staabsfourier in Plaſſenburg.
A.1749. Nr. 916. Chriſtian Friederich Creutzberger, von hier, Hochgräfl. Kaſtelliſcher Pfarrer zu Oberaltertheim.
A.1751. Nr. 996. Tobias Sebaſtian Kraft, von hier, Syndiakonus und Lehrer der Kirchenhiſtorie allhier.
A.1752. Nr. 1006. Johann Chriſtoph Vitus Schuſter, von hier, Kandidat des Predigtamts und Kantor zu Weidenberg.
— 1019. Georg Leonhard Arndt, von hier, Hochfreiherrl. von Reizenſteiniſcher Hofmeiſter.
— 1024. Johann Sebaſtian Herzog, aus Hildburghauſen, Freiherrl. von Eglofſteiniſcher Hausſekretarius.
— 1038. Konrad Zeberer, aus Nürnberg, Sekretarius in Wien.
— 1041. Chriſtoph Gottfried Reinel, von hier, Hochfürſtlicher Landſchafts Kommiſſarius allhier.
A.1754. Nr. 1071. Johann Michael Mannert, aus Dieſpek, Staabsfourier in Nürnberg.
A.1755. Nr. 1078. Chriſtoph Andreas Reck, aus Hägenbüchach, Stadtſchreiber zu Baiersdorf.
A.1756. Nr. 1094. Johann Georg Wilhelm Emmert I. aus Neuſtadt, Hochf. Regierungsadvokat, und Gerichtsaktuarius allhier.

A.1756.

Digitized by Google

A.1756.Nr.1095. Chriſtoph Heinrich Emmert II. aus Neuſtadt, Hochfürſtl. Regierungsadvokat zu Bayreuth †.

— 1100. Benedikt Friederich Haueiſen, von Gerhardshofen, Hochfürſtl. Kommerzienkommiſſarius, auch kaiſerl. Notarius, und privilegirter Hofbuchhändler zu Ansbach.

A.1758.Nr.1108. Johann Georg Friederich Kraft, von hier, der W. W. Magiſter und Prof. am illuſtern Kollegium zu Bayreuth.

— 1109. Andreas Auguſtin Oertel, aus Mt. Lenkersheim, Hochfürſtl. Amtsſchultheiß zu Mt. Burgbernheim.

— 1115. Johann Georg Kracker, von hier, Hochfürſtl. geheimer Regiſtrator zu Ansbach.

A.1757.Nr.1119. Daniel Friederich Schmidt I. aus Buchbronn, Fürſtl. Schwarzenbergiſcher Pfarrer zu Erlach.

— 1127. Juſtin Friederich Wilhelm Hofmann, von hier, Hochfürſtl. Pfarrer in Equarhofen und Kloſter Frauenthal.

A.1758.Nr.1145. Wilhelm Chriſtian Joſeph Cramer, aus Egenhauſen, Fürſtl. Oeting-Wallerſteiniſcher Kammerrath, und Oekonomie-Inſpektor zu Wallerſtein.

— 1149. Johann Friederich Gabriel, von hier, der W. W. Magiſter und dritter Kollege allhier.

— 1154. Johann Wolfgang Andreas Schöpfel, von hier, Hochfürſtlicher Rath und Jagdſekretarius zu Bayreuth. Siehe Meyers Nachrichten ꝛc. S. 332. u. f.

— 1157. Chriſtoph Auguſtin Oertel, von hier, der Weltweish. Magiſter und Konrektor allhier, auch Mitglied der Herzogl. deutſchen Geſellſchaft zu Helmſtädt.

— 1159. Wilhelm Friederich Weber, aus Rügland, Fürſtl. Oettingiſcher Rath und Hochfreiherrl. von Crailsheimiſcher Konſulent †.

— 1166. Friederich Karl Wüſtner, aus Obernzenn, Hochfreiherrl. von Seckendorfiſcher Pfarrer zu Obernzenn.

— 1175. Konrad Weismann, aus Herrn Neuſees, Subrektor am Gymnaſium und Mitaufſeher des Naturalienkabinets zu Erlang.

— 1176. Johann Friederich Schöpfel, von hier, Regierungsadvokat und Oberforſtamtsſekretarius allhier.

A.1759.Nr.1177. Ludwig Jakob Weigel, aus Münchſteinach, Stadtkantor in Wezlar.

A.1759.

A. 1759. Nr. 1186. Johann Köhler, aus Hundsboden, Hochadelich von Winkleriſcher Schloßprediger zu Hemhofen.

— 1189. Heinrich Friederich Scheidemandel III. aus Sommersdorf, Hochfürſtl. Expedizionsrath zu Bayreuth.

A. 1760. Nr. 1209. Friederich Daniel Jonathan Ammon I. aus Martinsheim, Hochfürſtl. Ansbachiſcher Pfarrer zu Freudenbach.

— 1210. Georg Konrad Lorenz Ammon III. aus Freudenbach, Hochfreiherrl. von Noſtiziſcher Hofmeiſter zu Ansbach.

— 1218. Georg Daniel Schmidt II. aus Buchbronn, Hochfreih. von Thüngiſcher Pfarrer zu Ditlofsroth.

— 1236. Johann Friederich Richter II. aus Jpsheim, Hochfürſtl. geheimer Kanzelliſt in Ansbach.

A. 1761. Nr. 1253. Georg Chriſtoph Wilhelm Barthels, aus Buttenheim, Hochfreiherrl. von Seckendorfiſcher Pfarrer zu Egenhauſen.

— 1256. Georg Ditmar Hußell II. aus Rügland, Konſulent zu Nürnberg. †.

A. 1762. Nr. 1278. Friederich Johann Heinrich Schlegel, aus Dottenheim, Rektor zu Berneck. †.

A. 1763. Nr. 1300. Johann Chriſtoph Reichold, aus Equarhofen, Hochfürſtl. Pfarrer zu Dottenheim.

— 1305. Johann Ernſt Sebaſtian Schroen, aus Streitberg, Hochfürſtl. Regierungsadvokat zu Hof.

A. 1764. Nr. 1312. Johann Georg Beck, aus Ravensburg, Pfarrer und Konſiſtorialis daſelbſt.

— 1314. Johann Chriſtoph Friederich Richter IV. aus Jpsheim, Hochfürſtl. Hof- Regierungs- und Juſtizrathskanzelliſt zu Ansbach.

— 1322. Johann Friederich Flemnitzer, aus Dietenhofen, Hochfürſtl. Pfarrer zu Uerfersheim.

A. 1765. Nr. 1342. Gabriel Gottfried Gleichmann, aus Emskirchen, Hochfürſtl. Regierungsadvokat daſelbſt.

— 1344. Johann Jakob Gradmann, aus Ravensburg, Paſtor in Ravensburg.

— 1349. Johann Chriſtoph Jakob Keerl, aus Mt. Steft, Hochfürſtl. Ansbachiſcher Lieutenant unter dem Obriſt von Voitiſchen Regiment.

Digitized by Google

A.1765.Nr.1351. Friederich Wolfgang Tieling I. aus Bayreuth, Hochfürſtl. Regierungsadvokat.
— 1352. Johann Leonhard Tieling II. aus Bayreuth, Hochfürſtl. Regierungsadvokat.
— 1354. Wilhelm Gottlob Schmidt, aus Wilhermsdorf, Pfarrer im Würtembergiſchen.
— 1355. Friedemann Chriſtian Friedlein, aus Eyrichshof, Freiherrl. von Seefriediſcher Beamter zu Buttenheim.
— 1356. Peter Johann Lorenz Chriſtian Weismann, aus Neuſtadt, Doktor der Arzneikunſt und Praktikus allhier.

A.1766.Nr.1364. Friederich Wilhelm Förſter, aus Ansbach, Hochfürſtl. Hof- und Regierungsrath zu Ansbach.
— 1366. Johann Friederich Müller aus Eunreuth, Hochfreiherrl. von Egloffsteiniſcher Amtmann daſelbſt.
— 1375. Johann Chriſtian Froſch, aus Weikersheim, Hochfürſtl. Hohenlohiſcher Pfarrer zu Hohbach.
— 1388. Chriſtoph Caſimir Lerche, aus St. Petersburg, der Medizin Doktor, angeſtellt bei einer Diviſion kaiſerl. Truppen.
— 1391. Johann Friederich Raſka, aus Gollhofen, Hochgräfl. Limpurgiſcher Gemeinſchaftlicher Oberſchultheis daſelbſt.
— 1393. Johann Behem, aus Ulzenbach, Freiherrl. von Bibraiſcher Pfarrer zu Weiſendorf.
— 1397. Johann Bernhard Helmreich, aus Münchſteinach, Hochfreiherrl. von Seckendorfiſcher Sekretair und Amtmann zu Weingartsgreut.

A.1767.Nr.1408. Johann Friederich Karl Bayerlein, aus Hüttenheim, Fürſtl. Schwarzenbergiſcher Regierungsagent und Notarius zu Hüttenheim.
— 1418. Chriſtoph Friederich Käſtner, aus Mt. Erlbach, evangeliſcher Pfarrer zu Goiſern in Oberöſterreich.

An.1768.Nr.1425. Johann Friederich Stadelmann, aus Sommerhauſen, Hochgräfl. Limpurgiſcher Pfarrer in Helmizheim.
— 1431. Friederich Chriſtoph Haas, aus Dettenheim, Hochgräfl. Pappenheim. Pfarradiunkt daſelbſt.
— 1443. Johann Adam Erkert, aus Mt. Segniz, Hochfreiherrl. von Seckendorfiſcher Hausſekretär.

A. 1763. Nr. 1445. Chriſtian Julius Frauenholz, aus Rügland, Hochfreiherrl. von Crailsheimiſcher Pfarrer zu Neuhaus.
— 1446. Georg Friederich Huſſell III. aus Rügland, Hochfreih. von Crailsheimiſcher Ammann zu Fröhſtockheim. †. 1784.
— 1457. Friederich Wilhelm Oetter, aus Mt. Erlbach, Phil. Magiſter und Hochfürſtl. Pfarrer daſelbſt.
— 1462. Johann Wilhelm Sondermann, aus Rügheim, Orts Baunachiſcher Kaſſierer daſelbſt.

A. 1770. Nr. 1495. Salomon Friederich Fenk, aus Kleinlankheim, Hochfreiherrl. von Eibiſcher Hausſekretär.
— 1500. Johann Julius Auguſtin Braune, aus Uhlſtadt, evangeliſcher Pfarrer zu Tregsdorf, im Herzogthum Kärnthen, des Landgerichts Ketſchach.
— 1505. Michael Schauffler, aus Neuſtadt, Adiunkt bei hieſiger Schule.

A. 1771. Nr. 1534. Johann Chriſtoph Schmid, aus Jochsberg, Hochfreiherrlich von Crailsheimiſcher Hausſekretär zu Fröhſtockheim.

A. 1773. Nr. 1566. Paul Friederich Birkner, aus Nürnberg, beeder Rechte Doktor, und Mitglied der Herzoglich deutſchen Geſellſchaft zu Helmſtädt.

A. 1774. Nr. 1588. Georg Albrecht Weinrich, aus Mt. Breit, Doktor der Arzneikunſt und Praktikus zu Sommerhauſen.

Die erwünſchteſte Gelegenheit, dieſes zu ſchreiben, gab mir das auf den 24ſten Februar fallende höchſterfreiliche Geburtsfeſt unſers gnädigſt regierenden Landesvaters, Herrn Chriſtian Friederich Carl Alexanders, Marggrafens zu Brandenburg ꝛc. Burggrafens zu Nürnberg ober- und unterhalb Gebürgs, Hochfürſtliche Durchlaucht, welches die unter Höchſtdero huldreichen Regierung hier blühende Friederich Alexanders Schule, mit unterthänigſter Devozion wieder feierlichſt begehen, und für die fernere Erhaltung Höchſtdero koſtbaren Lebens ſowol, als fortwährend beglükt und geſegnete Regierung, auch für das höchſte Wohlergehen Dero Durchlauchtigſten Frau Gemalin, unſerer gnädigſten Fürſtin und Frau, wie des geſammten Königlichen Chur- und Hochfürſtlichen Hauſes Brandenburg,

denburg, die brünſtigſte Wünſche zu dem Allerhöchſten abſchikken ſoll. Zu dem Ende werden einige unſerer Scholaren, aus den drei obern Ordnungen, in dem gröſſern Hörſaal, nach geendigtem Frühgottesdienſt, öffentlich auftreten:

Aus der erſten Klaſſe: Moriz August Seidel, von hier, welcher die Eigenſchaften eines liebenswürdigen Regenten in einer deutſchen Ode beſingen wird.

Aus eben dieſer aber: Heinrich Karl Friederich Freiherr von Müller, zu Lengsfeld;

Wilhelm Friederich Schwarz, aus Mt. Emskirchen,

Gottfried Johann Philipp Beßerer, aus Mt. Erlbach.

Aus der obern zweiten: Wilhelm Franz Konſtantin Freiherr Zobel II. von und zu Giebelſtadt;

Georg Leonhard Kaufmann, von hier,

Johann Chriſtoph Kumpf, von hier,

Aus der untern zweiten: Georg Friederich Enſelein, aus Burghaßlach; und

Aus der dritten: Johann Theodor Schober, aus St. Petersburg, welche ſich von den unſterblichen Verdienſten unſers Durchlauchtigſten Herrn Marggrafens um die öffentliche Erziehungsanſtalten beſprechen werden.

Welcher feierlichen Handlung gnädig und geneigteſt beizuwohnen die hohen Gönner und Freunde unſerer Schule hiemit unterthänig und gehorſamſt erſuchet werden. Neuſtadt an der Aiſch, den 14 Februar, An. 1785.

Die

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Die hohen Wohlthäter und Gönner, welche im verwichenen Jahr theils unſere Bücher- theils unſere Naturalienſammlung durch anſehnliche Beiträge zu vermehren beliebet haben, wofür ihnen hiemit der allerverbindlichſte Dank abgeſtattet wird, ſind folgende:

Ihro des Kaiſerlich-Königlichen Herrn Hauptmanns Freiherrn von Eyb zu Wiedersbach und Dörzbach, Hochfreiherrliche Gnaden.

S. T. Herr Waagamtmann von Murr, zu Nürnberg.

— — — Prokanzler D. Feuerlein, zu Nürnberg.

— — — Hofrath und Profeſſor D. Iſenflamm, zu Erlangen.

— — — Profeſſor und Rektor des Hochfürſtl. Karl-Alexandrinums M. Faber, zu Ansbach.

— — — Pfarrer und Konſiſtorialis Schneider, zu Herrn Neuſees.

— — — Syndiakonus und Lehrer der Kirchenhiſtorie Krafft, allhier.

— — — Kommerzienkommiſſarius und Hofbuchhändler Haueiſen, zu Ansbach.

— — — Studioſus Hirſching, zu Erlangen.

— — — Buchhändler Schad, zu Nürnberg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

6/87

Digitized by Google

Digitized by Google